

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Erfahrungsbericht

ALMA MATER STUDIORUM - UNIVERSITA' DI BOLOGNA - Sommersemester 2018 (02/2018-07/2018)



Einführung

Das Sommersemester 2018 (von Februar 2018 bis Juli 2018) verbrachte ich als Gaststudentin mit dem Erasmus+ Programm an der Università di Bologna.

Die Università di Bologna ist die älteste Universität Europas und die historischen Bibliotheken und Bogengänge verleihen der Stadt einen ganz besonderen Charme.

Ich entschied mich dafür nach Italien zu gehen, da ich bereits durch vorherige (leider nur kurze) Aufenthalte in Italien großes Interesse an Land und Leuten entwickelt hatte und auch bereits etwas Italienisch sprechen konnte.

2013 kam ich für einen Sprachkurs das erste Mal nach Bologna, wo mich sowohl die italienische Kultur und das Leben in dieser einzigartigen Stadt als auch das Kursangebot der Universität direkt ansprachen. Somit war ein Auslandssemester in Italien bzw. Bologna für mich die erste Wahl.

Da ich an der Europa-Universität Viadrina Kulturwissenschaften mit den Schwerpunkten Linguistik und Literaturwissenschaft studiere und bereits einige Kurse in Linguistik an der Viadrina belegt hatte, entschied ich mich dazu in Bologna einige Kurse in Richtung Literaturwissenschaft zu belegen. Vor allem auch, da es an der Universität Bologna ein weitaus größeres und vielfältigeres Angebot an Literaturkursen gibt, als an der Viadrina.

In meinem Bericht möchte ich nun einige meiner Erfahrungen und Eindrücke an der Uni Bologna und meines Auslandsaufenthalts in Italien teilen.





Vorbereitung

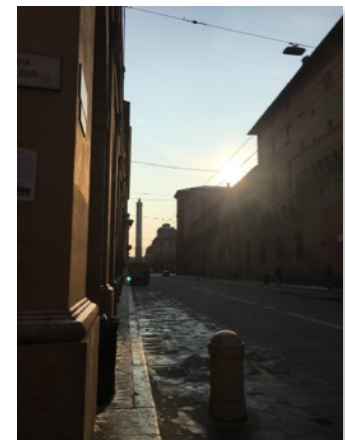
Die Vorbereitungen für meinen Aufenthalt in Bologna begannen nach meiner Zusage eines Studienplatzes für das Sommersemester 2018.

Ich reichte nach und nach alle nötigen Unterlagen ein und klärte alle administrativen Vorgänge, die ich bereits in Deutschland erledigen konnte. Da Italien in der EU liegt wird für EU Bürger natürlich

kein Visum oder ähnliches benötigt. Jedoch empfiehlt es sich bereits in Deutschland vor der Abreise einen Antrag für eine vorläufige Steuernummer¹ bei der Italienischen Botschaft zu beantragen, da dieser z.B. bei Mietverträgen angegeben werden muss. Nach Ankunft in Italien empfiehlt es sich schnellstmöglich zur Agenzia delle Entrate² zu gehen, um die Steuernummer offiziell verifizieren zu lassen. Finanzielle Förderung wie Auslandsbafög und andere Stipendien sollte man spätestens nachdem man eine Zusage erhalten hat, beantragen. Bei der Wahl einer Auslandsversicherung sollte man den Fokus vor allem darauf legen, welche Versicherungsleistungen im europäischen Ausland bereits durch die normale Krankenversicherung abgedeckt werden. Gegebenenfalls eine zusätzliche Auslands- und/oder Haftpflichtversicherung abschließen. Generell ist das Thema Versicherung eine persönliche Entscheidung, bei der jeder selbst überlegen sollte, welches Angebot am besten zu der eigenen Situation passt. So war in meinem Fall keine zusätzliche Versicherung nötig, da meine Krankenkasse bereits einen Großteil der Leistungen im Ausland abdeckte und ich vor meiner Abreise nach Bologna noch einmal alle wichtigen Ärzte (wie z.B. Hausarzt, Zahnarzt) aufsuchte.

Die Anreise nach Bologna ist sowohl mit dem Auto, dem Bus und der Bahn als auch mit dem Flugzeug möglich. Von Berlin aus gibt es einige direkte Flugverbindungen nach Bologna, sodass ich mich dazu entschied mit dem Flugzeug nach Bologna zu reisen.

Die Universität Bologna bot Einführungsveranstaltungen an, diese fanden jedoch bereits im Januar, bzw. Anfang Februar statt. Da ich zu diesem Zeitpunkt noch Prüfungen in Deutschland hatte und die Einführungsveranstaltungen in meinen Fakultäten in Bologna keine Pflichtveranstaltungen waren, reiste ich erst nach Bologna, nachdem ich alle Prüfungen in Deutschland abgeschlossen hatte. Die Termine der Einführungsveranstaltung sind hier fakultätsabhängig und können meist online eingesehen werden. Einige Wochen nachdem ich in der Uni angekommen war, gab es eine Veranstaltung extra für Gaststudierende, wovon ich in einer Email durch die Uni erfuhr. Leider wurde die



¹ codice fiscale

² italienisches Finanzamt

Veranstaltung jedoch wegen Schneechaos abgesagt. Man sollte also damit rechnen, dass es auch Anfang März in Bologna noch durchaus schneien kann. Und somit nicht nur mit vereinzelt wetterbedingten Ausfällen rechnen, sondern auch nicht davon ausgehen, dass selbst im Winter in Italien immer die Sonne scheint. ;)

Außerdem sollte man sich bewusst sein, dass die Kurseinteilung etwas anders ist als in Deutschland. So hatte ich zum Beispiel die Kurse Letteratura tedesca, also Deutsche Literatur und Teoria della letteratura, also Literaturtheorie, welche an zwei unterschiedlichen Lehrstühlen angeboten wurden.

Unterkunft

Die Unterkunftssuche empfand ich anfangs als sehr schwer.

Mein Tipp: Wenn möglich sollte man im Idealfall vorher anreisen und in Ruhe suchen, dies bedeutet sich mindestens eine Woche intensiv Zeit zu nehmen. Wenn dies nicht möglich ist, sollte man am besten vorab mit der Uni bzw. Agenturen³ Kontakt aufnehmen. Die Plattform Facebook erweist sich hier auch als sehr nützlich, dort gibt es viele Gruppen und auch Zimmeranzeigen. Vielleicht ist an dieser Stelle auch ein Blick auf Empfehlungen der Uni auf deren Website⁴ hilfreich. Es gibt Studentenwohnheime in Bologna, welche sich jedoch nicht direkt in der Nähe der Uni, sondern etwas außerhalb befinden.

Für die Wohnheime sollte man sich sehr früh melden und auch bedenken, dass diese gegebenenfalls teurer und weiter weg, also nicht zentraler als private Unterkünfte liegen. Ich hatte durch die einmalige Vermittlungsgebühr an eine Agentur anfangs zwar zusätzliche Kosten, die günstigen Konditionen durch die Agentur für die monatlichen Mietkosten und für eine sehr zentrale Lage der Wohnung rentierten sich aber. Allgemein sollte man vorsichtig bei der Suche nach privaten Unterkünften sein, sich mit anderen (Austausch-) Studierenden austauschen, um sich so vor Betrugern zu schützen.

Die Mietkosten sind abhängig davon, ob man ein Einzel- oder Doppelzimmer bewohnt (letzteres ist sehr üblich in Italien), 100 bis 150 Euro Nebenkosten zuzüglich zur Miete sollten bedacht werden. Für den Anfang bei Suche nach einer Unterkunft kann man notfalls auch im Hostel wohnen. Sehr zu empfehlen ist hier das WE Hostel⁵, welches trotz zentraler Lage modern, sauber, sicher und nicht allzu teuer ist. Neben dem Hostel gibt es auch einen Campus, auf dem einige der Studierende wohnen.

³ www.saisaccommodation.it/en-us/sais.aspx?idC=61642&LN=en-US,
<https://www.camplusapartments.it/contatti/?city=Bologna>

⁴ <https://www.unibo.it/en/services-and-opportunities/study-grants-and-subsidies/housing-and-residences/housing-and-residences-in-bologna/housing-and-residences-in-bologna>

⁵ <http://www.we-gastameco.com/en/we-bologna/>

Durch die Agentur Camplus Apartments⁶ fand ich ein zentrales Doppelzimmer, welches ich mir mit einer anderen deutschen Austauschstudentin teilte. Insgesamt wohnte ich mit 3 Mitbewohnerinnen in einer Wohnung.

Bei der Suche durch eine Agentur sollte man bedenken sich früh genug bei dieser zu melden, vor allem, wenn man nur einige Monate in Bologna ist.

Auch zu berücksichtigen ist, dass man den Agenturen bei erfolgreicher Vermittlung eine Vermittlungsgebühr bezahlt, aber andererseits ist man, anders als bei privater Suche, auch durch einen Vertrag samt Kündigungsfrist abgesichert.

Natürlich gibt es auch Ausnahmen, aber die meisten Agenturen haben Mitarbeiter mit guten Englischkenntnissen⁷, was eine große Hilfe sein kann, wenn man die Sprache noch nicht fließend spricht. Ebenso gibt es auch einige gute Onlineportale⁸, die die Suche nach einer Unterkunft erleichtern.

Studium an der Gasthochschule

Allgemein können Vorlesungen an der Uni Bologna mehrmals die Woche stattfinden. So fanden meine Kurse 2 bis 3 Mal die Woche statt. Für mich bestand keinerlei Anwesenheitspflicht, jedoch empfiehlt es sich, gerade wenn man alle Kurse auf Italienisch belegt, diese regelmäßig zu besuchen. Auch da nicht alle Informationen immer sofort online zu finden sind. Jeder Professor/ jede Professorin hat natürlich seinen/ ihren eigenen Vortragsstil und normalerweise finden die Vorlesungen mit Power Point Präsentationen statt, jedoch sollte man letztere nicht als Pflicht verstehen, es kann also auch eine rein frontal vorgetragene Vorlesung sein. Fragen wurden nach jeder Vorlesung beantwortet.

Ich habe drei Kurse belegt, war also ca. 15 Stunden pro Woche präsent in der Uni.



Die Zeit zwischen den Vorlesungen konnte ich gut in den Bibliotheken oder Lernräumen der Uni nutzen, aber auch einen Kaffee kann man dank der zentralen Lage der Uni einfach mal zwischendurch genießen. Bei schönem Wetter ist vormittags auch eine kurze Pause im Botanischen Garten (Orto botanico, siehe Foto links) der Uni zu empfehlen, welcher sich nicht weit entfernt Via Zamboni befindet. Insgesamt finden sich die meisten Fakultäten und Unigebäude nicht weit der Via Zamboni. Man findet hier viele Cafés und Restaurants mit Rabatten und Angeboten für Studierende. Eine



⁶ <https://www.camplusapartments.it/contatti/?city=Bologna>

⁷ zum Beispiel arbeitet die Agentur SAIS stark mit der Uni Bologna zusammen und hat einige englischsprachige Mitarbeiter

⁸ <http://www.bussola.ceur.it>, <http://www.easystanza.it>, <http://www.kijiji.it>, <http://www.postoletto.com>, <http://bologna.bakeca.it>

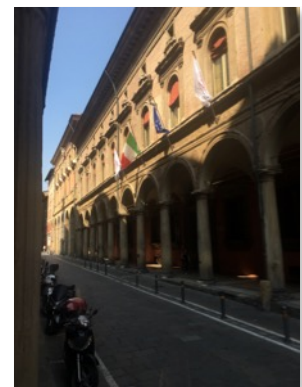
Mensa⁹ (auf der Via Zamboni) gibt es zwar, jedoch habe ich auf Grund der teuren Preise (meist 4 bis 6 Euro) selten dort gegessen. Es fanden sich für mich viele, günstigere Möglichkeiten mittags in Uninähe etwas zu essen (als in die Mensa). Außerdem gab es auch nahe der Via Zamboni Aufenthaltsräume in denen mitgebrachtes Essen verzehrt werden durfte. Diese Möglichkeit habe ich allerdings nie genutzt, sondern bin nur, wenn die Zeit reichte, nach Hause gegangen und habe dort etwas gekocht.



An der Uni Bologna belegte ich insgesamt drei Literaturkurse. Mit dem großen und vielfältigen Kursangebot der Università di Bologna war ich sehr zufrieden. So konnte ich meine Kurse, die in der Form nicht an der Europa-Universität Viadrina angeboten wurden, alle relativ frei wählen. Aus diesem Grund kann ich jedem empfehlen sich für einen Studienaufenthalt in Bologna zu entscheiden. Außerdem kann es vorkommen, dass eine Vorlesung nicht in einem Gebäude der eigenen Fakultät, sondern in einer anderen Fakultät stattfindet. Online fand ich vorab einen Kurskatalog¹⁰ mit allen Kursen und kurzen Beschreibungen zu den Kursen. So konnte ich schon vor meiner Abreise entscheiden, welche Kurse ich gerne belegen würde. In der ersten Wochen besuchte ich zuerst alle Kurse, die ich schon vorab gefunden hatte und nach Rücksprache mit den Koordinatoren der Uni Bologna und der Viadrina entschied ich mich dann, welche Kurse ich final belegen wollte. Ich hatte anfangs vier Kurse, musste aber nur einen Kurs verpflichtend besuchen. So entschied mich dazu am Ende drei Kurse zu belegen.

Die Sprachkurse wurden durch das Sprachzentrum der Uni angeboten. Es empfiehlt sich hier sich so früh wie möglich (bereits in Deutschland) für die Vorprüfungen anzumelden. Eine Einladung für eine mündliche Prüfung ist noch keine Garantie dafür, dass man sicher an einem Sprachkurs der Uni teilnehmen kann. Ich konnte somit leider, trotz Voranmeldung in Deutschland, an keinem Sprachkurs der Uni teilnehmen. Die Stadt Bologna und Organisationen wie z.B. Erasmusland boten jedoch auch allgemeine Sprachkurse für Gaststudierende an. Da meine Sprachkenntnisse schon im fortgeschrittenen Bereich lagen, meine Kurse alle auf Italienisch waren und ich mit meinen italienischen Mitbewohnerinnen auch nur auf Italienisch kommunizierte, nahm ich an keinem Sprachkurs teil.

Ich verbesserte meine Kommunikationsfähigkeiten vor allem in alltäglichen Gesprächen und durch ein Sprachtandem, welches ich in jedem Fall empfehlen kann. Sprachtandems finden sich schnell,



⁹ <https://www.unibo.it/en/services-and-opportunities/study-grants-and-subsidies/university-canteens-places-to-eat-and-discounted-catering-services-in-bologna>

¹⁰ <https://www.unibo.it/en/teaching/course-unit-catalogue> (für einige Kurse sind die Beschreibungen jedoch nur in Italienisch verfügbar)

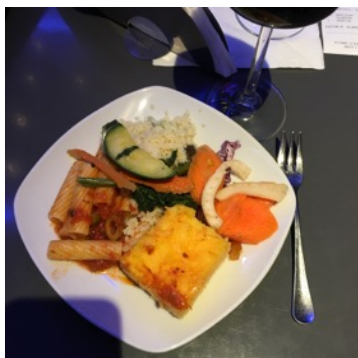
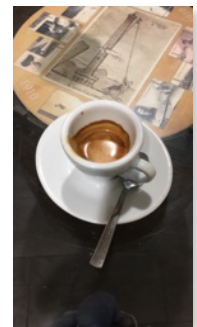
z.B. durch Aushänge in der Uni. Es gibt viele Studierende, die Deutsch studieren, auch durch gemeinsame Veranstaltungen können sich diese ergeben. Insgesamt hat mir der Alltag an der Universität Bologna sehr gut gefallen, die ProfessorInnen und KommilitonInnen waren hilfsbereit und nett, sie zeigten sowohl Interesse als auch Verständnis. Durch meine Koordinatorin habe ich mich gut betreut gefühlt, jedoch wäre eine Art Tutor oder studentische Ansprechperson anfangs auch sehr hilfreich gewesen.

Klausuren sind meist nur in englischsprachigen, international ausgelegten Studiengängen (z.B. IBA) üblich, so schrieb ich eher durch Zufall Klausuren. Üblich sind in den meisten Fächern mündliche Prüfungen (auch in Jura und Kulturwissenschaftlichen Fächern).

Weitere allgemeine Informationen finden sich auf der Internetseite der Universität Bologna¹¹.

Alltag und Freizeit

Für die monatlichen Lebenshaltungskosten sollte man bedenken, dass die meisten Lebensmittel etwas teurer sind als in Deutschland (da es eine andere Mehrwertsteuer als in Deutschland gibt und Bologna eine größere Stadt als FFO ist), jedoch ist die Qualität dieser meist auch noch etwas besser als in Deutschland. Eine allgemeine Liste mit monatlichen Kosten¹² ist online verfügbar. Auswärts zu essen dagegen ist in Italien meistens sogar etwas günstiger oder einfacher, da es viele Studentencafés und Restaurants in Uninähe gibt.



Gerade in einer Universitätsstadt wie Bologna gibt es viele Angebote und Rabatte für Studenten so z.B. den Aperitivo, der sich klassisch aus einem Getränk und einem Teller Antipasti oder etwas Brot zusammensetzt, aber in Bologna auch manchmal als eine Art „All you can eat“ Buffet existiert. Für 5 bis ca. 10 Euro kann man hier sehr gut eine Kleinigkeit am Abend essen.

Die Uni Bologna bietet in Zusammenarbeit mit tper (dem lokalen Busunternehmen der Stadt Bologna) ein spezielles Angebot für Gast- bzw. Erasmusstudenten an. Ein Busticket, welches 1 Jahr Gültigkeit besitzt, kann vergünstigt für 10 Euro erworben werden. Dies lohnt sich in jedem Fall (da es sogar günstiger als ein Monatsticket ist), auch wenn man viel in der Stadt zu Fuß oder mit dem Fahrrad erkunden kann. Einziger Nachteil daran ist, dass das Ticket nur über das Uniportal, also online erhältlich ist und man es persönlich bei tper abholen muss.

¹¹ <https://www.unibo.it/en/exchange-students>

¹² <https://www.unibo.it/en/services-and-opportunities/studying-and-beyond/living-in-the-city/living-costs-in-bologna> (Richtwert)



Organisationen wie ESN und Erasmusland bieten vor allem Ausflüge in umliegende Städte und andere interessante Orte (z.B. ans Meer) in der Nähe für Gaststudierende an. Aber auch Sprachkurse, Filmabende, Sprachtandems und andere kulturelle Veranstaltungen werden im Laufe eines Semesters angeboten.

Fazit

Meine schlechteste und beste Erfahrung

Insgesamt hat mir mein Austauschsemester an der Universität Bologna sehr gut gefallen.

Eine wirklich schlechte Erfahrung habe ich in den sechs Monaten in Italien nicht gemacht, ich lernte einfach offen für neue Situationen zu sein und hatte dadurch nie große Probleme.

Wie zuvor beschrieben stellte sich die Suche nach einer Unterkunft für mich als schwierig heraus. Hier kann ich nur empfehlen einfach früh genug mit der Suche anzufangen und dann über mehrere Kanäle zu suchen. Also sowohl online über Plattformen als auch mit Hilfe von Agenturen und der Uni wie zuvor beschrieben.

Am besten gefallen hat mir, dass ich mich sowohl durch die ProfessorInnen als auch durch meine Kommilitonen sofort an der Uni willkommen gefühlt habe. Trotzdem sollte man sich bewusst sein, dass jede Uni anders ist und die Uni Bologna vielleicht durch ihre Größe doch um einiges anonym und weniger familiär ist, als die Viadrina. Dadurch lernte ich am Anfang vielleicht nicht ganz so schnell neue Leute kennen, wie ich erwartete. Man sollte sich durch nichts ermutigen lassen und die Zeit in Bologna einfach genießen.

